

Nach "oben" heiraten und sozialer Status von Lehrerinnen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. Oktober 2025 09:23

Ich wünsche jedem/jeder hier, dass er/sie jemanden findet, der/die eine/n so liebt wie man ist und bei dem/der man so sein kann, wie man ist. Hat man diese Person gefunden, ist alles andere völlig belanglos.

Ich stamme aus einem "großbürgerlichen" Akademikerhaushalt, bin aber "nur" Lehrer geworden, was innerhalb meiner Familie womöglich sogar als Stagnation gewertet werden würde. (Meine asiatische Familienhälfte rümpft darüber die Nase, weil Lehrer dort nur wenig verdienen und dort Status und Ansehen wichtig sind. Wenn ich ihnen meinen Monatslohn in heimische Währung umrechne, ist jedoch ganz schnell Ruhe...)

Meine Frau ist "nur" an einer Sek-I-Schulform und stammt aus einem nicht-akademischen Haushalt. Damit hätte ich wohl den Definitionen weiter oben zufolge eher nach unten geheiratet.

Aber wie gesagt, diese Etikettierungen sind völlig belanglos, wenn sich zwei Seelenverwandte gefunden haben.